

Bauen, Wohnen
und Leben
mit Gundlach

Gundlach Nachbarn

Heft 3 · Sommer 2004



Zoogewinner

Freikarten für
Gundlach-Mieter · Seite 2



Neue Häuser

Neue Konzepte finden
großes Interesse · Seite 6



Balkonwettbewerb

Tolle Preise für Ihren schönen
Balkon · Seite 8



Gundlachs Junge-Alte

Besondere Wünsche an Wohnen und Leben

Unser Schwerpunktthema ab Seite 4



Gundlach

Liebe Leserinnen und Leser,



»Gundlach Nachbarn« berichtet heute für Sie von einem besonderen Lieblingsobjekt der Hannoveraner, dem Zoo. Er ist nicht einfach eine Ansammlung von Wegen und Gehegen, er hat sich im Laufe der letzten zehn Jahre zu einem Gesamtkunstwerk entwickelt, in dem Jung und Alt täglich Neues entdecken können. Gundlachs

Bauunternehmen war an dieser Wandlung beteiligt, und zwar beim Umbau des Elefantengeheges zum großartigen, fernöstlichen Dschungelpalast.

Apropos Jung und Alt: Selbstverständlich versteht sich Gundlach seit eh und je als Partner aller Altersgruppen unter unseren Mietern. Mit intensiver Betreuung der Wohnanlagen und regelmäßig gut gepfleg-

ten Außenanlagen tragen wir zum Ausgleich zwischen Lebensformen und Interessen der verschiedenen Altersgruppen bei. Übrigens: Zu unseren über 650 Wohnungen im hannoverschen Stadtteil Groß Buchholz, Roderbruch, gehören auch zwei selbständige Häuser für »Service-Wohnen« mit insgesamt 175 seniorengerechten Wohnungen und ein »Altenpflege-Zentrum«, das vom Deutschen Roten Kreuz nach modernsten Gesichtspunkten betrieben wird.

Und unsere Investitionen in den Wohnungsbestand bleiben auf hohem Niveau. Zwei Drittel Ihrer Miete werden für Reparaturarbeiten und für Modernisierung ausgegeben. Hierzu liefert z.B. unser Pilotvorhaben in Vahrenwald ein gutes Beispiel, das wir Ihnen ebenfalls in diesem Heft vorstellen.

Möglicherweise wollen Sie schon bald zu Ihrem sehnlichst erwarteten Sommerurlaub aufbrechen. Dafür wünschen wir Ihnen allerbestes Wetter, eine richtige »bombige« Urlaubsgesundheit und viele schöne Erlebnisse. Wenn Sie es aber vorziehen, über die heißen Monate zu Hause zu bleiben, dann wünschen wir Ihnen ebenso erholsame und schöne Stunden zu Hause und auf Ihrem Balkon. Über 95 Prozent der Gundlach-Wohnungen verfügen über einen eigenen Balkon oder eine eigene Terrasse.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Wolf Berthold

Dr. Wolf Berthold,
Geschäftsführer der Gundlach-Firmengruppe

Eine Art 5-Sterne-Hotel für Elefanten

Gundlach-Mieter mit vielen Kindern können Tageskarten vom Zoo Hannover gewinnen

Vor sieben Jahren konnten Hannoveraner Elefanten zum ersten Mal ihren prächtigen Dschungelpalast betreten. Daran hatte in einer Arbeitsgemeinschaft von Bauunternehmen auch Gundlach kräftig mitgearbeitet. Den Zoodirektor Klaus-Michael Machens haben wir

nach seinen Erfahrungen mit dieser neuen Art der Tierhaltung gefragt.

■ *Herr Machens, fühlen sich die Tiere im Dschungelpalast wohl?*



Machens: Elefanten, Tiger und Hulman-Languren leben hier in einer der modernsten Tieranlagen Europas – mit allem Komfort. Sie fühlen sich pudelwohl, was man auch daran sehen kann, dass es

erstmalig seit 30 Jahren wieder Nachwuchs bei den Elefanten gab.

■ *Und die Besucher?*

Machens: Unsere Gäste entdecken einen scheinbar verfallenen Maharadschapalast mitten im tiefsten Indien. Wir entführen unsere Besucher aus ihrem Alltag in exotische Welten. Das Konzept kommt sehr gut an bei jährlich über einer Million Besuchern.

■ *Wie alt werden Elefanten?*

Machens: Im Zoo können Elefanten bei entsprechend guter Haltung bis zu 60 Jahre alt werden. Das ist im Tierreich – abgesehen von den Schildkröten – schon ein sehr hohes Alter.

■ *Dann ist Gundlach mit 100-jähriger Bautradition wohl auch eine Art Elefant! Vielleicht gefallen Ihnen Dickhäutern deshalb ihre Unterkünfte so gut?*



Pelikan Olli (Kahn) bekommt Besuch von Zoodirektor Klaus-Michael Machens (links) und Gundlachs Robert Ziemann.

Machens: In der neuen Anlage gibt es ein Planschbecken, verschiedene Bodenarten, eine Sandkühle zum Suhlen, Säulen, an denen sie sich scheuern können, und Schattenplätze. Mit separatem

Mutter-Kind-Gehege und Bullenstall haben wir also eine Art 5-Sterne-Hotel für Elefanten.

■ *Was ist neu dieses Jahr?*

Machens: Die Himalaja-Anlage für Katzenbären und kleine Hirsche. Wir zeigen frei fliegende Loris, einen Hütchen spielenden Nasenbären und die Show der Meere, in der sogar Pinguine auftreten.

■ *Vielen Dank für das Gespräch und für die geschenkten Karten!*

Zwei Tageskarten zu gewinnen!

Sind Sie Gundlach-Mieter und haben viele Kinder? Dann rufen Sie an: 0511/58 24 00 am Montag, dem 5. Juli ab 11.00 Uhr. Die ersten beiden Anrufer gewinnen.

Topthemen: Renten und Arbeitsmarkt

Betriebsversammlung des
Wohnungsunternehmens



Der Gundlach-Betriebsrat: Ingmar Peisker, Christa Wiesener-Selle (Vorsitzende) und Sabine Liebeherr mit dem Geschäftsführer Dr. Wolf Berthold (von links nach rechts).

Obwohl erst kurz im Amt, hat der neue Betriebsrat schon viele Mitarbeiter beraten. »Wir laden alle ein, dieses Angebot auch zukünftig vermehrt zu nutzen«, sagte die neue Betriebsratsvorsitzende, Frau Wiesener-Selle. Auch sei es gelungen, mit der Geschäftsleitung die übertariflichen 55 Prozent Weihnachtsgeld erneut zu vereinbaren. Mit einem Teil sollen Versicherungsverträge bei der SOKABAU eingerichtet werden. Alle Mitarbeiter, die dieses Angebot der Firma Gundlach zur Ergänzung der gesetzlichen Rente bereits nutzen, bekommen das Geld natürlich ausbezahlt.

Herr W. Großer von der IG Bau erläuterte die Arbeitsmarktsituation und den Rückgang von Bauaufträgen. Er lobte Gundlach für die fortgeführte **Beschäftigung im Rahmen der Tarifgesetze**. Herr K. Maass von der BfA beschrieb ausführlich die Rentenreform.

Gundlach-Geschäftsführer Dr. Wolf Berthold erklärte, dass es jetzt darum gehe, durch Modernisierung den **Bestand aktuellen Wohnwünschen anzupassen**. »Zehn Millionen Euro gilt es, jährlich sinnvoll zu verwenden, damit wir auch für die Zukunft gut aufgestellt bleiben.«

Die Frau im Haus erspart den Heimwerker

Do it yourself – der Trend setzt sich fort

Baumärkte: Hier trafen sich einstmals Männer, waren unter sich und verständigten sich in einem für Außenstehende nicht zu entziffernden Code über »Fuffziger Rohre«, »Schrumpfmuffen«, »Feuchtraumgipskartonplattensystem Profi F« oder den »Vierersatz Normfliesen« (seit 1974 nicht mehr passend nachzukaufen!).

Vorbei die guten alten Zeiten. Das weibliche Geschlecht hat die letzte Bastion rein männlichen Daseins erobert. 44 Prozent der Hobby-maler sind weiblich, 40 Prozent der Frauen verlegen heute ihren Teppich selbst.

Die Wohnung als Lebensmittelpunkt, als Hort der Ruhe, Wärme und Geborgenheit, gewinnt zusehens an Bedeutung. Und damit auch die Bereitschaft, zu investieren. Der Trend, in den eigenen vier Wänden oder im Garten zu werkeln, setzt sich ungebrochen fort. Individualität ist gefragt. Wen wundert es, dass »frau«, schon immer zuständig für Geschmacksfragen, nun auch die Gestaltung ihrer Wohnung in die eigenen Hände nimmt?!

In ihrem Gestaltungswillen stiften männliche Heimwerkerträume allzu oft Schaden: an der Bausubstanz, den Elektro-, Heizungs-, Wasser- und Sanitäreinrichtungen. Frauen haben dagegen eine **realistische Vorstellung vom Erlaubten** und Machbaren.



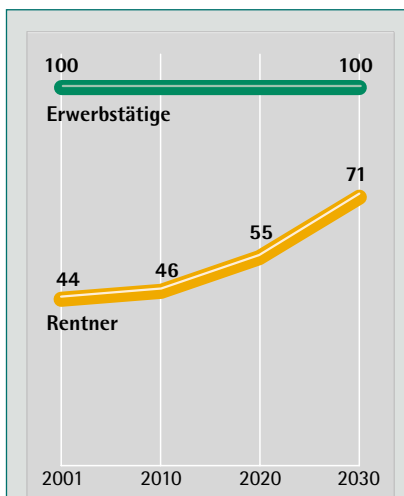
Gundlach-Mieterin mit Geschmack und Sicherheit.

Und das zeugt von Klugheit. Denn bei allem positiven Gestaltungswillen, ob weiblicher oder männlicher Herkunft: »Nach FEST kommt AB!« und spätestens dann der teure Profi-Handwerker.

Tipps für HeimwerkerInnen:
www.bauen.t-online.de

Gundlachs Junge-Alte

Eigentlich sollte die moderne Kollektion auf der Weltteppichmesse Domotex im Januar junge Leute ansprechen. Es kam anders. Selbstbewusst und mit Sinn für Qualität informierten sich die Jungen-Alten über neueste Wohn-trends. Oft müssen gerade im Ruhestand die alten Möbel weichen, man trennt sich von der Wohnwand in Eiche und richtet sich komplett neu ein. So bilanzierten die Mitarbeiter der Möbelbranche.



Nachwuchs bleibt aus

Der Altersquotient zeigt deutlich, dass die Anzahl der Rentner (ab 60 Jahren) im Verhältnis zu den Erwerbstätigen (20 bis 59 Jahre) bereits stark ansteigt. Datenbasis: Statistisches Bundesamt



Drei Generationen in zwei Maisonette-Wohnungen: die Tür-an-Tür-Familie Carsten-Fillipow wohnt gern in Gundlachs Regenbogensiedlung in Hannover-Misburg.

Die Alten also **nicht mehr traditionell und konservativ, sondern trendy?** So wird es wohl künftig häufiger aussehen. Lag es an Elvis, den Stones, Andy Warhol, Louis Armstrong oder etwa Oswald Kolle? Fest steht, die Wohn- und Lebenswünsche haben sich bereits jetzt gewandelt. Für 13 Prozent der 61- bis 75-Jährigen sind Gesundheit, Wellness und Sport wichtig, besonders Paare ab 60 wollen mehr Freizeit und Reisen. Menschen über 50 wünschen sich Sicherheit und Bildung, belegen spezielle Studiengänge an den Universitäten. Mehr als verfünffacht hat sich seit 1998 die Zahl der »Silver-Surfer«. Das Durchschnittsalter im größten Internet-Club Deutschlands ist 61 Jahre (www.feierabend.com).

Ob 50 plus, 60 plus oder 75 plus, sie alle verfügen im Schnitt über mehr Gesundheit, mehr und höhere Bildungsabschlüsse und mehr finanzielle Mittel, als entsprechende Generationen vor ihnen.

Derzeit gibt es 36 Millionen Haushalte mit Menschen über 55, davon gehören 12,5 Millionen zur Generation 60 plus. Im Jahr 2011 verstärkt sich das Verhältnis ins Extrem: Während die Kinder der »Baby-boomer« den dritten Lebensabschnitt ansteuern und so die Jungen-Alten richtig Masse bekommen (siehe Altersquotient), dünnen die jüngeren Jahrgänge gleichzeitig stark aus.



Traditioneller Junggesellinnen-Abschied in der City. Der Enkelgeneration gilt noch immer die größte Aufmerksamkeit.

Im Hause Gundlach, einem traditionellen Familienunternehmen, ist man sich des Alterswandels und der neuen Wünsche an das Wohnen bewusst. Der dritte Lebensabschnitt



Die Habitat-Siedlung auf dem Kronsberg – eine Wohnanlage mit bestem Service für Jung und Alt.

ist heute nicht mehr »nur« der kurze Rest eines erfüllten Lebens. Die einen wollen sich verändern, die anderen möchten im gewohnten Umfeld und in der vertrauten Wohnung bleiben.

Dem großen Wunsch nach **Generationenwohnen** wurde bereits vor einigen Jahren mit dem Bau der modernen Wohnanlagen Europa-haus, Regenbogensiedlung und Habitat entsprochen. Sie bieten Wohnungen mit flexiblen Grundrissen oder ermöglichen die Kombination von kleiner und großer Wohnung (Tandem-Wohnen) – und das alles barrierefrei, mit kleinem Garten und besonderen Serviceleistungen vor Ort.

Gundlachs Hausverwalter beraten über **nützliche Technik**: Duschen ohne hohen Eintritt, spezielle Haltegriffe für Badewannen, Handläufe für Treppen, rutschfeste Bodenbeläge, Personenlifte oder effektive Raumbeleuchtung.

Doch Technik ist nicht alles. Deshalb hält man es bei Gundlach bei allem Wandel ganz konventionell beim **Miteinanderreden**. Standardlösungen treffen eh nicht die Wohnwünsche der

Jungen-Alten. Der Gundlach VermietungsService bemüht sich, für Senioren Erdgeschosswohnungen zu reservieren oder nahe gelegene Wohnungen für die Familien der Kinder bereitzustellen. Manche liebäugeln mit dem Service-Wohnen in Gundlach-Seniorenanlagen, andere wollen ihren »Unruhestand« lieber im gemeinsamen Eigentum verbringen.

Bei Gundlach hat man sich vom Bild der »anspruchslosen Alten« längst gelöst und ist eingestellt auf Wohnungs- und Dienstleistungen für **mehr Lebensqualität und eine möglichst lange andauernde selbstständige Lebensführung**.

Und wenn sich auf manchen Popkonzerten mittlerweile mehr Senioren als Jugendliche treffen, sind garantiert einige von Gundlachs Jungen-Alten »mit von der Party«.

Sicherheit im Alter

Ausführliche und kostenlose Beratung über technische Sicherungsmöglichkeiten für Ihre Wohnung oder Ihr Haus erhalten Sie auch von Dieter Vieselmeier und

Jürgen Köhn bei der Technischen Beratung im Landeskriminalamt Niedersachsen in der Marienstr. 34 – 36, 30171 Hannover, Telefon 0511/109 – 15 03

Umfassende Informationen über Sicherheit erhalten ältere Menschen beim Beratungs- und Krisentelefon der Stadt Hannover: 0511/168 – 4 02 22



Seniorenwohnungen in Großbuchholz

In der Nähe des Roderbruch-Marktes liegen unsere beiden Seniorenwohnanlagen mit 68 und 98 Wohnungen. Ohne weite Wege findet man alles, was man zum Haushalten braucht. Auch Bus und Stadtbahn erreicht man ganz schnell zu Fuß. Selbstständigkeit im Alter braucht kurze Wege.



Unser Service vor Ort bietet weitere Unterstützung: Er vermittelt Einkaufs-, Putz-, Friseur- und Fußpflegeleistungen und sogar einen Partnerbesuchsdienst. Wir beraten in allen Fragen des Wohnens und helfen beim »Papierkrieg«. In unmittelbarer Nachbarschaft liegt ein Pflegeheim des DRK. Hier können unsere Bewohner verschiedene Dienste wahrnehmen – z.B. den Mittagstisch. Und wenn später intensive Pflege notwendig wird, können sie einfach nach nebenan umziehen.

In den Gemeinschaftsräumen inszenieren die Bewohner Tanzveranstaltungen, Vorträge über Reisen, Diaabende oder Feste. Wir ergänzen diese Aktivitäten durch Kaffeenachmittage, Gedächtnistraining, Spieleabende und Sommerfeste. »Leseratten« steht eine Bibliothek zur Verfügung.

Unsere Häuser sind mobilitätsgerecht mit Fahrstühlen ausgestattet und rollstuhltauglich. Sie werden von unserem freundlichen

Hausmeister-Service direkt vor Ort betreut.



Weitere Informationen über unser Senioren-Service-Wohnen erhalten Sie gerne von **Renate Wöhler** unter **0511/57 85 50**.

Neue Häuser – neue Wohnkonzepte

Neues Einfamilienhaus-Programm – Gundlach erweitert sein Angebot. Aus den Bauerfahrungen mit über tausend Einfamilienhäusern hat Gundlach zwölf zukunftsweisende Architekturkonzepte entwickelt – ein Ausschnitt.



Unsere Modelle »Avantgarde«

Mit vielfältigen Stilrichtungen geht Gundlach auf die modernen und **vielfältigen Wünsche der Kunden** ein. Individualität ist die Grundlage der neuen Häuser. Großzügige Diehlen und Eingangsbereiche, offene Flächen zum Wohnen und Essen stehen weit oben auf der Wunschliste. Im Erdgeschoss: Räume für Gäste oder zum Arbeiten, darüber Galerien für Liebhaber von offenem und kommunikativem Wohnen. Häuser wie »Ambiente« und »Avantgarde« kombinieren diese



»Esprit«

Ausstattungsdetails mit **modernster Architektur in klarer Formsprache**, ohne das Baubudget zu überfordern.

Die zweigeschossigen Häuser »Kubus« und »Stadtvilla« bieten höchsten Ansprüchen das passende Wohnambiente. Mit Materialien wie Edelstahl, Glas und Titanzink zeigt sich Gundlach als Trendsetter. Die Wohnwünsche jeder Baufrau und jedes Bauherrn können hier mit **überdurchschnittlich vielen Design-Varianten** wie Erkern, Gauben, Klinkerverblendung oder Edelputz individuell erfüllt werden.

Hohen Grundstückspreisen sowie kleinen und schmalen Grundstücken begegnet das Konzept mit den Häusern »Esprit« und »Viva«. Klare Linien in der Architektur und kompakte Grundrisse sorgen für **intelligente Funktionalität auch auf kleinstem Bauland**.

Bei der Haustechnik werden die Anforderungen der Energieeinsparverordnung eingehalten und sogar unterschritten. Der umweltbewusste



und »Kubus«

Auftritt der Firmengruppe Gundlach wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Und im großen Sonderwunsch-Katalog findet man das **3-Liter- und das 5-Liter-Haus** genauso wie **Solaranlagen, Photovoltaik und andere »Öko-Pakete«**. So können die Energiekosten gesenkt und hierfür besonders günstige Baukredite, z.B. bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), beantragt werden.

Gundlach bietet auch einen effektiven **Grundstücksservice** mit über 100 Bauplätzen in der Region Hannover an. Das neue Hausprogramm und mehr Wissenswertes erhalten Sie unter Telefon 0511 / 31 09 - 297 oder im Internet:

www.gundlach-bau.de



Zugabe!

Achtung, Gundlach-Mieter: Für jedes Jahr, das Sie eine unserer Wohnungen gemietet haben, bekommen Sie 500 Euro Prämie (maximal 5.000 €), wenn Sie eines unserer Häuser kaufen. Die genauen Bedingungen erfahren Sie unter Telefon 0511 / 31 09 - 227



Auf der Messe »HausBlick 2004« war der Besucherandrang groß.

Gundlach zukunftsweisend

Energetische Altbausanierung

Völlig neue Wege beschreitet das Gundlach Wohnungsunternehmen. In einem Pilotprojekt in Vahrenwald werden drei Wohnhäuser des Baujahrs 1954 »energetisch modernisiert«. Es entstehen dabei: drei Niedrigenergiehäuser, ein schöner **Beitrag zur CO₂-Minder-
ung sowie ein angenehmes Wohn-
gefühl** für die Bewohner.

Das Bundesbauministerium hat das Projekt »Zukunft Haus« ins Leben gerufen und bundesweit ausgeschrieben. Gundlach hat mit 16 weiteren Wohnungsunternehmen den Zuschlag bekommen. Mit der Deutsche-Energie-Agentur (DENA) wurde eine Vereinbarung über die Kriterien getroffen.

Ab Juni 2004 wird mit Unterstützung durch das Ministerium und die Energieagentur proKlima mit den Arbeiten begonnen. Für Gundlach ist dies ein weiteres Glied in einer **langen Reihe ökologischer Projekte**. Es werden hochwertigste Komponenten eingebaut, die bisher nur beim besonders energiesparenden Neubau verwendet wurden.

Bis Oktober 2004 wird Gundlach als erstes und einziges hannoversches Wohnungsunternehmen eine solche energetische Altbausanierung umsetzen. Die beiden Ingenieurbüros pk-Nord und GMW begleiten die Umbauten mit ihrer Fachkompetenz.



vorher

Das Projekt wird außerdem eng mit den Bewohnern abgestimmt. Während der gesamten Bauphase wird Herr Gefäller von pk-Nord als ständiger Ansprechpartner für die Bewohner vor Ort sein. Herr Danner von proKlima wird gleichzeitig eine Befragung der Bewohner zu den Umbauten durchführen.



nachher



Franz-Josef Gerbens, Leiter Technik (stehend), Dr. Frank Eretge, kaufmännischer Leiter des Gundlach Wohnungsunternehmens sowie Michael Danner und Matthias von Oesen von proKlima sehen dem Projekt freudig entgegen.

Flower Power

Zeigt her eure Blumen – Balkon- und Gartenwettbewerb

Wir möchten unter unseren Mietern einen kleinen Wettbewerb veranstalten und den **prächtigsten Balkon oder schönsten Garten** prämiieren.



Wenn Sie selbst keine Möglichkeit haben zu fotografieren, dann helfen wir Ihnen und kommen vorbei. **Ein-sendeschluss ist der 14. August 2004.**

Den Gewinnern winken Preise:

- | | |
|----------|------------|
| 1. Preis | 150,- Euro |
| 2. Preis | 100,- Euro |
| 3. Preis | 50,- Euro |

Und so geht's: Bitte schicken Sie uns per Post oder E-Mail (schaper@gundlach-wohnen.de) Fotos Ihrer Balkone oder Gärten.

Die Gewinner werden von einer Redaktionsjury ermittelt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie Sie mögen: Ob nördlich kühl oder mediterran



Kleine Schritte nach Hollywood

Jungfilmer Ben Chessell zu Gast in Gundlachs Villa Minimo

Als private Kulturförderung bietet Gundlach Nachwuchskünstlern in der Villa Minimo eine kostenlose Unterkunft. Zur Zeit genießt Ben Chessell (31) aus Melbourne, Australien, für seinen neuen Film das Dachgeschoss der kleinen Villa.

■ *Wie kommt ein Australier nach Deutschland?*

Chessell: Bereits 2001 war ich mit meiner Produzentin Carmen Stozek mit dem Film »The only person in the world« auf den Münchener Filmfestspielen vertreten. Dort habe ich vom Stipendium Cast&Cut der Stiftung Kultur-Region-Hannover gehört. Ich habe Filmproben und das neue Drehbuch vorgestellt und bin tatsächlich drangekommen.

■ *Wussten Sie damals, dass mit dem Stipendium auch das Wohnen in der Villa Minimo verbunden ist?*

Chessell: Ehrlich gesagt, nein. Und ich war überrascht. Das hier ist großartig, städtisch-romantisch und ich freue mich, während der Dreharbeiten hier zu wohnen.

■ *Wie darf man sich so ein Stipendium vorstellen?*

Chessell: 1.000 Euro gibt die Stiftung für monatliche Aufenthaltskosten und 5.000 Euro für Produktionskosten, die von der Nord Media gedoppelt werden. Und Ihre Company stellt das Apartment – eine gute Grundlage für Kreativität und den Stress am Set.

■ *Zu Ihrem Film, worum geht es?*

Chessell: »A family Lullaby – This time in Germany« ist die etwas tragikomische Lovestory zweier Australier in Deutschland. Autorin der Story ist die Londonerin Lally Katz. Wir drehen in verschiedenen deutschen Städten – aber auch in intergallaktischen Sphären.

■ *Wann und wo können wir den Film sehen?*

Chessell: Oh, das dauert. Wahrscheinlich erst Weihnachten und ich hoffe, dann in Melbourne und Hannover.



■ *Ist Hannover vielleicht nur eine Etappe auf Ihrem Weg nach Hollywood, wie für Ihre Kollegin Nicole Kidman oder*

damals die Bee Gees?

Chessell: (lacht) Oh, ja, Hollywood – wenn, dann aber in vielen kleinen Schritten.

■ *Werden Sie sich dann an die Villa Minimo erinnern und uns zu Ihrem ersten Oscar einladen?*

Chessell: (lacht) Sure – ganz sicher.

Sommertipps

Der Urlaub naht. Zwei Dinge, die sollten Sie auf keinen Fall vergessen:

Ihre Blumen müssen versorgt werden. Am besten Sie sprechen mit Ihrem Nachbarn ...

Und Sie müssen **Ihre Wohnung** während Ihrer Abwesenheit **gut sichern**. Vielleicht ist Ihnen auch da Ihr Nachbar behilflich.

Gleichzeitig startet die Grillsaison. Bitte beachten Sie: Das **Grillen** ist grundsätzlich verboten und **nur mit der Zustimmung Ihrer unmittelbaren Nachbarn** erlaubt. Rauch und Gerüche können sehr belästigend sein, gerade wenn Ihr Nachbar vielleicht noch Allergiker ist. Der beste Weg: Einfach hingehen, ankündigen und die Nachbarn alle gleich mit einladen.



Ihre Meinung

Liebe Leserinnen und Leser, vielen Dank für Ihre Zuschriften, Anregungen und Anfragen. Wir freuen uns über den lebhaften Dialog mit Ihnen ums Wohnen und Leben bei Gundlach. Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2004. Ihre Meinung ist uns wichtig! Sie erreicht uns per Post (die vollständige Adresse finden Sie hier links im Impressum) oder per Mail: schaper@gundlach-wohnen.de Ihr Gundlach Nachbarn-Redakteur Hans-J. Schaper jr

Impressum

Herausgeber:
Dr. Wolf Berthold
Gundlach GmbH & Co
Wohnungsunternehmen
Am Holzgraben 1
30161 Hannover
Telefon: 0511/3109-0
www.gundlach-wohnen.de
Redaktion: Hans-J. Schaper jr
schaper@gundlach-wohnen.de
Gestaltung: eindruck
Druck: Druckerei Schäfer

Prämie!



Gundlach-Mieter werben Mieter

Wenn Freunde oder Bekannte auf Ihre ausdrückliche Empfehlung hin eine Gundlach-Wohnung mieten, bekommen Sie nach Abschluss des Mietvertrages und des Eingangs der Mietsicherheit **150 Euro**.

Ihre Vorteile: eine schöne Prämie und neue Nachbarn nach Ihrem Geschmack.

Die genauen Bedingungen sagt Ihnen gern Frau Solka:

Telefon 0511 / 31 09 - 342